

Österreichs beste Behindertensportler duellierten sich mit Prominenten

Koubek flog blind durchs Wasser und „seine Exzellenz“ aus dem Rollstuhl

Der Countdown läuft. Noch ein Jahr bis zu den Paralympics in London. Zu diesem Anlass präsentierten in Wien Österreichs beste Behindertensportler sich und ihre Disziplinen. Prominente probierten neugierig die Sportarten aus und sagten unisono beeindruckt: „Die Leistungen dieser Athleten sind unglaublich.“

Intensive Erfahrungen machte der britische Botschafter Simon Smith. Seine Exzellenz duellierte sich beim Tischtennis mit Andi Vevera, 2008 in Peking Paralympics-Sieger, als er nach hinten aus dem Rollstuhl kippte. Mr. Smith spielte aber sofort weiter. Später warf der Botschafter mit dem blinden Topathleten Bil Marinkovic Speer und stürzte. Auch hier verzog er keine Miene.

Ebenfalls einen Blindflug machte Ex-Tennisstar Stefan Koubek beim Schwim-

men. Mit der 2010 zurückgetretenen Mirna Jukic und Rückenspezialist Sebastian Stoss schwamm er mit verbundenen Augen gegen den blinden Peter Tichy, der souverän gewann. Der Kärntner: „Spannend. Erstaunlich, dass ich kaum im Zick-Zack unterwegs war.“

Beim Rollstuhl-Tennis mit dem fünffachen Paralym-

pics-Teilnehmer Martin Legner und Nico Langmann (14) kam Koubek dann ins Schwitzen. Genauso wie beim Rennrollstuhlfahren gegen Thomas Geierspichler, der am 19. September in Salzburg seinen nächsten großen Auftritt hat. Dann präsentiert er sein Buch „Mit Rückgrat zurück ins Leben“. M. Mödl



Stefan Koubek beim Rollstuhltennis mit Nico Langmann (links) und Martin Legner (rechts).

Foto: Franz Baldauf/ÖPC